



Inhalt

Editorial

- [Energieatlas-Newsletter | Ausgabe 50 | März 2025](#)

Rückblick

- [Transparenzplattform NRW - Jetzt mit neuer Darstellung!](#)
- [Ausbau der Erneuerbaren Energien schreitet weiter voran!](#)

Einblick

- [Aus dem LANUV wird zum 1. April 2025 das LANUK](#)
- [Spotlight: Aktualisierung der Energiebilanz NRW im Energieatlas](#)
- [Fortschreibung der Energiebilanzu NRW: Stromschätzung für 2023 und 2024 online](#)
- [Neue Daten zum Verkehr in den Energiedaten](#)
- [Datenkatalog aktualisiert: Welche Daten finde ich im Wärmekataster?](#)

Rundblick

- [Stellenausschreibung im LANUV: Nachhaltigkeits-, Umwelt-, und Klimaschutz-Berichterstattung](#)
- [Fraunhofer-Umfrage: Zwischenbilanz Kommunale Wärmeplanung](#)
- [WDR-Reportage: Transformation zu grüner Energieversorgung](#)

Ausblick

- [Öko-Zentrum NRW: Kommuentagung](#)
- [Klima um 10: Marktstammdatenregister und Planungsrechner](#)



Energieatlas-Newsletter | Ausgabe 50 | März 2025

Liebe Leser:innen,

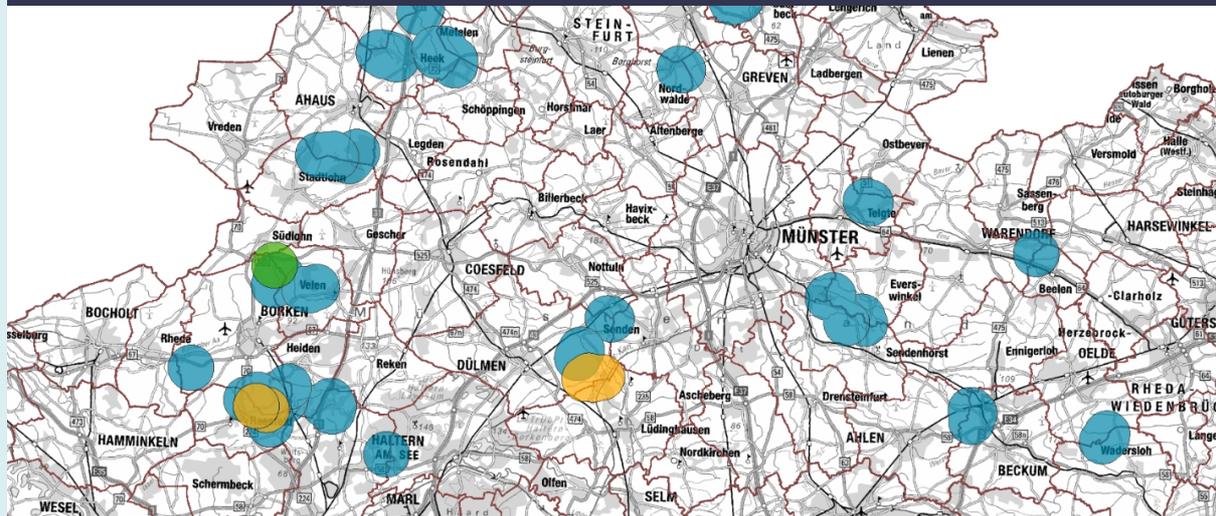
hiermit erhalten Sie die 50. Ausgabe unseres Energieatlas-Newsletter! Wir freuen uns sehr über diesen Meilenstein, ist der Newsletter doch ein wichtiger Bestandteil unserer Kommunikation zum Energieatlas und zu unserer Arbeit im Fachzentrum Klima NRW. Für Ihre Treue möchten wir uns herzlich bedanken!

Außerdem können wir eine weitere Bekanntmachung mit Ihnen teilen: Ab April 2025 wird aus dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz das Landesamt für Natur, Umwelt und Klima. Als Fachzentrum Klimaanpassung, Klimaschutz, Wärme und Erneuerbare Energien freuen wir uns sehr, dass das Thema Klima nun auch mit einem eigenem „K“ im Namen unseres Landesamtes vertreten ist. Mit der Umbenennung zum LANUK einher, geht die Einrichtung einer neuen Landesoberbehörde: Das Landesamt für Verbraucherschutz und Ernährung. Mehr Informationen dazu finden Sie weiter unten in diesem Newsletter.

In der Märzausgabe legen wir den Fokus auf das Monitoring der Energiewende! Was sagt mir die Energiebilanz? Was sind Dunkelflauten, wie wirkt sich ein überdurchschnittliches Windjahr auf die Stromerzeugung aus? Und wie sieht es mit dem Ausbaustand der Erneuerbaren in den Kommunen NRWs aus? Diesen und weiteren Fragen wollen wir uns in diesem Monat widmen.

Wie immer wünschen wir Ihnen eine schöne Lektüre!

Ihr Energieatlas-Team



Transparenzplattform NRW - Jetzt mit neuer Darstellung!

Seit unserem letzten Energieatlas-Newsletter wurden 14 neue Vorhaben auf der [Transparenzplattform](#) veröffentlicht (Stand 14.03.2025). Insgesamt sind nun 68 Vorhaben mit 186 Anlagen auf der Plattform zu finden. Alle geplanten Anlagen zusammen weisen eine Bruttoleistung von rund 1.180 Megawatt (MW) auf. Damit wird der starke Anstieg von neuen Windenergievorhaben auf der Transparenzplattform in 2025 fortgesetzt. Schon zu Beginn des Jahres konnten insgesamt 36 Vorhaben hinzugefügt werden, damit ist der Vorjahreswert von 35 Vorhaben schon übertroffen. Auch die Anzahl der Anlagen pro Vorhaben ist gestiegen, denn alleine in 2025 wurden bereits 118 Anlagen hinzugefügt, somit konnte der Vorjahreswert (68) bereits im März 2025 fast verdoppelt werden.

Für 8 Windenergievorhaben liegt bereits ein Entwurf zur Beteiligung vor, für 4 weitere Vorhaben konnten schon Beteiligungsvereinbarung zwischen den Betreibenden und der jeweiligen Standortgemeinde abgeschlossen werden. Entwürfe zur Beteiligung werden in der Transparenzplattform mit gelben Radien, abgeschlossene Beteiligungen mit grünen Radien dargestellt.

Mit den 14 neu hinzugefügten Vorhaben seit unserer letzten Ausgabe im Januar konnten 51 neue Anlagen auf der Transparenzplattform hinzugefügt werden. Diese Anlagen weisen eine summierte Bruttoleistung von rund 310 MW auf.

Eine Übersicht über alle auf der Transparenzplattform veröffentlichten Vorhaben mit Details zu den einzelnen Anlagen kann als Excel-Datei im Energieatlas auf der Seite „[Download Daten](#)“ heruntergeladen werden („[Excel-Tabelle zu den Vorhaben nach Bürgerenergiegesetz NRW](#)“). Die seit dem letzten Energieatlas-Newsletter neu hinzugefügten Vorhaben inklusive der beteiligungsberechtigten Gemeinden, geplanten Inbetriebnahmen, sowie die Anzahl der Anlagen und die summierte Leistung finden sich in der folgenden Tabelle.

Vorhaben (Name Windpark)	Beteiligungs-berechtigte Kommunen	Anlagen - anzahl	Summierte Leistung (kW)	Gepl. Inbetriebnahme
Heinsberg - WP Boverath (TPF-25-023)	Heinsberg (100%)	3	21.000	31.12.2026
Möhnesee - Regio-Wind (TPF-25-024)	Ense (35%) Möhnesee (58%) Soest (6%)	3	18.000	31.12.2026
Heek - Heek	Ahaus (9%)	6	36.000	31.12.2026

Anthornshook (TPF-25-025)	Gronau (Westf.) (18%) Heek (73%)			
Lindlar - ABO Energy WP Lindlar-Vogelberg (TPF-25-026)	Lindlar (82%) Wipperfürth (18%)	3	18.900	01.10.2027
Kevelaer - ABO Energy WP Kevelaer-Wetten II (TPF-25-027)	Geldern (22%) Kevelaer (77%) Sonsbeck (1%)	1	5.500	01.10.2027
Marsberg - Auf dem Felde (TPF-25-028)	Bad Wünnenberg (13%) Marsberg (87%)	1	4.800	01.10.2027
Marsberg - Windpark Erlinghausen (TPF-25-029)	Marsberg (92%)	1	4.800	17.02.2028
Heek - BWP Heek-Strönfeld (TPF-25-030)	Heek (52%) Metelen (27%) Schöppingen (21%)	7	50.400	31.01.2028
Bad Wünnenberg - WP Hirschweg (TPF-25-031)	Bad Wünnenberg (100%)	1	5.560	31.01.2028
Eslohe - Windpark Grevenstein (TPF-25-032)	Eslohe (35%) Meschede (35%) Sundern (30%)	7	49.000	31.01.2028
Everswinkel - ABO Energy WP Everswinkel Tiergarten (TPF-25-033)	Everswinkel (32%) Münster (16%) Sendenhorst (52%)	3	17.100	31.01.2028
Nordwalde - Bürgerwind Nordwalde (TPF-25-034)	Emsdetten (19%) Greven (30%) Nordwalde (51%)	2	11.560	31.01.2028
Bornheim - Windpark Bornheim Ville- Rücken (TPF-25-035)	Bornheim (70%) Swisttal (1%) Weilerswist (30%)	6	28.800	11.11.2027
Saerbeck -	Emsdetten (5%)	7	42.000	11.11.2027

Windpark Middendorf (TPF-25-036)	Hörstel (10%) Saerbeck (85%)			
--	---------------------------------	--	--	--

Neben der Bereitstellung der neuen Vorhaben, haben wir auch die Darstellung auf der Transparenzplattform angepasst. Es lassen sich nun die verschiedenen Radien ein- und ausschalten. Durch die einzelne Darstellung der Vorhaben, die noch ohne Beteiligung vorliegen, solche mit Entwürfen zur Beteiligung und wiederum solche, für die eine Vereinbarung bereits geschlossen wurde, soll eine bessere Übersichtlichkeit gewährleistet werden. Dafür haben wir auch die Anlagenstandorte der Vorhaben als Standardeinstellung ausgeschaltet. Nun werden also beim Aufrufen der Seite nur die Radien der Vorhaben angezeigt, auf der linken Seite können bei Bedarf die genauen Standorte der geplanten Windenergieanlagen hinzugewählt werden.

Schauen Sie sich die Neuerungen auf der [Transparenzplattform](#) genauer an und erfahren Sie mehr über die aktuellen Vorhaben und Beteiligungsmöglichkeiten in Ihrer Region!



©panthermedia.net | Jan Prchal

Ausbau der Erneuerbaren Energien schreitet weiter voran!

Im Energieatlas NRW wurden die Daten zum Ausbau der Erneuerbaren Energien und das Windenergiemonitoring nach Marktstammdatenregister aktualisiert. Es finden sich dort nun die vorläufigen Zahlen für Wind-, Solarenergie, Wasserkraft, Biomasse und Grubengas bis einschließlich Februar 2025. Die Daten wurden am 07.03.2025 aus dem Marktstammdatenregister abgerufen.

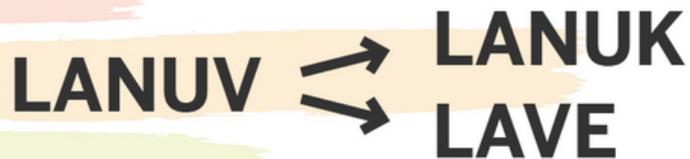
- [Direkt zum Ausbaustand der Erneuerbaren Energien nach Marktstammdatenregister](#)
- [Hier gelangen Sie zum aktuellen Windenergiemonitoring](#)

NRW ist im Jahr 2025 weiter Spitzenreiter im Bundesländervergleich bei den Neuinstallationen von Windenergieanlagen (43 Anlagen/ 237 Megawatt (MW)) sowie bei den Genehmigungen (148 Anlagen). Damit wurden in 2025 bereits mehr Genehmigungen für Windenergieanlagen ausgestellt als im gesamten Jahr 2021 (143). Im Februar 2025 wurden nach aktuellem Stand 14 Anlagen hinzugewonnen, bei 18 Neuinstallationen und 4 Stilllegungen. Die 14 Anlagen weisen eine Leistung von 99 MW auf.

Auch der Ausbau der Photovoltaik bleibt ähnlich stark im Vergleich zum Vormonat: Wurden im Januar 2025 rund 10.000 Anlagen mit einer Leistung von 166 MW zugebaut, sind es im Februar 90 MW bei ca. 8.200 Anlagen. Somit sind nun insgesamt rund 880.000 Photovoltaikanlagen in NRW installiert. Diese verteilen sich mit ca. 706.000 auf Dachflächen, mit rund 1.100 in der freien Fläche und mit ca. 171.000 auf Steckersolaranlagen an Gebäuden. Alle Anlagen zusammen haben eine Leistung von ca. 12,2 Gigawatt (GW).

Die Betreibenden von Anlagen haben einen Monat Zeit die Daten im Marktstammdatenregister zu melden. Entsprechend sind die Zahlen für 02.2025 als vorläufig zu betrachten.

Alle weiteren Daten finden sich in den [Energiedaten](#) und im [Windenergiemonitoring](#).



LANUV → LANUK
 → LAVE



Ab April 2025

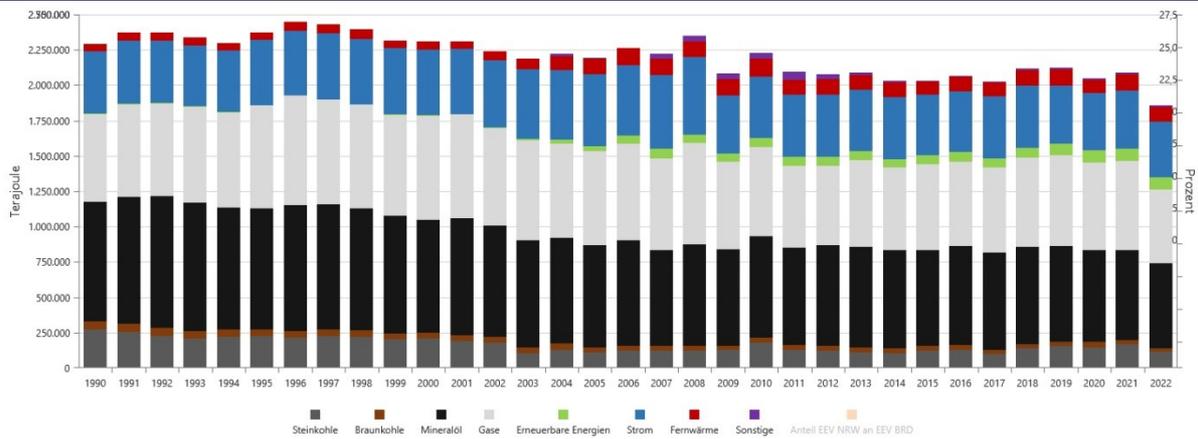
Hinweis: Mit Verkündung und Inkrafttreten des Gesetzes zur „Neuordnung von Landesoberbehörden und zur Anpassung von Rechtsvorschriften für die Geschäftsbereiche des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz und des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr“ erfolgt die Umbenennung unseres Hauses in Landesamt für Natur, Umwelt und Klima NRW (LANUK). Zugleich übernimmt das neu zu gründende Landesamt für Verbraucherschutz und Ernährung (LAVE) zukünftig die vielfältigen Aufgaben der Sicherung von Verbraucherinteressen, die bisher vom LANUV wahrgenommen wurden.

Aus dem LANUV wird zum 1. April 2025 das LANUK

Was bereits vor drei Jahren nach der letzten Landtagswahl im Koalitionsvertrag der Schwarz-Grünen Landesregierung festgehalten wurde, wird nun Realität. Damals entschied man sich im Zuge der Gründung des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz (MLV) auch für die Einrichtung einer neuen Landesoberbehörde, dem Landesamt für Verbraucherschutz und Ernährung (LAVE). Das bedeutete gleichzeitig, dass der Verbraucherschutz seine bisherige Heimat, das LANUV, verlassen würde.

Zum 01.04.2025 wird das Gesetz zur "Neuordnung von Landesoberbehörden und zur Anpassung von Rechtsvorschriften für die Geschäftsbereiche des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz und des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr" nun in Kraft treten. Einige Teile des LANUV werden somit in das neue LAVE überführt. Währenddessen wird das ehemalige LANUV selbst unter dem neuen Namen „Landesamt für Natur, Umwelt und Klima NRW“ (LANUK) firmiert. Zugleich wird der Nationalpark Eifel ins LANUK in die neue Abteilung 8 integriert.

Mit der Umbenennung sind einige Änderungen, wie geänderte Logos oder neue Mailadressen verbunden, so werden Sie uns ab April zum Beispiel unter der geänderten Funktionsadresse energieatlas@lanuk.nrw.de erreichen. Darüber hinaus ändert sich für das Fachzentrum Klima NRW nichts. Nichts desto trotz freuen wir uns, dass das Klima "K" künftig im Namen des Landesamtes integriert sein und somit stärker zum Tragen kommen wird.

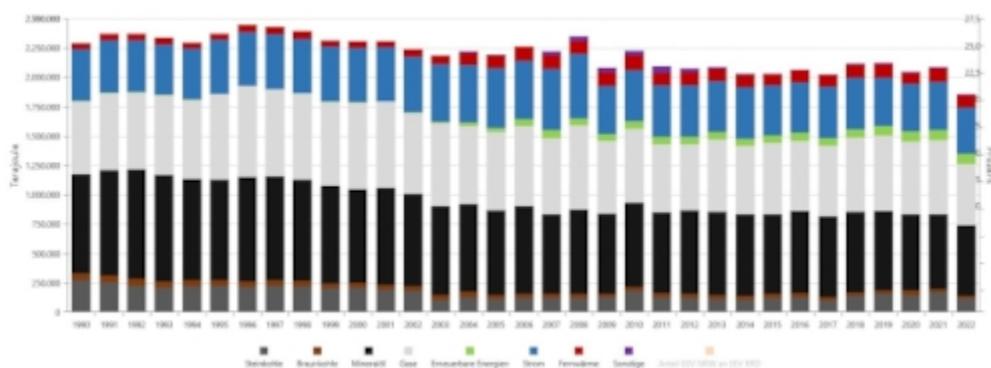


(C) LANUV Energieatlas

Spotlight: Aktualisierung der Energiebilanz NRW im Energieatlas

Die Energiebilanz NRW wird vom Landesbetrieb IT.NRW erstellt, wobei das Aufkommen und die Verwendung von Energieträgern für Energiebereitstellung und -verbrauch jeweils für ein Jahr möglichst lückenlos und detailliert nachgewiesen wird. Im Februar 2025 wurde die [Energiebilanz 2022](#) veröffentlicht. Die Daten werden vom Fachzentrum Klima NRW aufgenommen und in den Energiedaten des Energieatlas veröffentlicht.

Im Energieatlas wurden nun die Diagramme zur Energiegewinnung und Energieverbrauch sowie der Reiter „Strom“ und die Daten zum Verkehr aktualisiert. Die Primärenergiegewinnung innerhalb der Landesgrenzen stieg 2022 leicht an von 232 Terawattstunden (TWh) auf rund 240 TWh. Der Energieverbrauch in NRW, also der Energiegehalt aller im Inland eingesetzten Energieträger, sank wiederum von 982 TWh auf 906 im Jahr 2022. Damit ist 2022 das erste Jahr seit 1990 in dem der Endenergieverbrauch unter 930 TWh liegt. Einzig das Jahr 2020 war mit 936 TWh ähnlich niedrig. In beiden Jahren haben vermutlich äußere Rahmenbedingungen diese Entwicklung verursacht. Im Jahr 2020, als erstes Coronajahr, wurden die Aktivitäten im Land im Zuge der Pandemie heruntergefahren, entsprechend sinkt der Energieverbrauch. Ähnliches gilt für 2022 hier hat der Angriffskrieg auf die Ukraine und die Gasmangellage dazu geführt, dass sowohl im Privaten als auch in der Industrie und dem öffentlichen Dienst Energiesparkampagnen umgesetzt wurden. Der Anteil Erneuerbarer Energien am Primärenergieverbrauch stieg leicht von 6,2 % in 2021 auf 6,9 % in 2022.

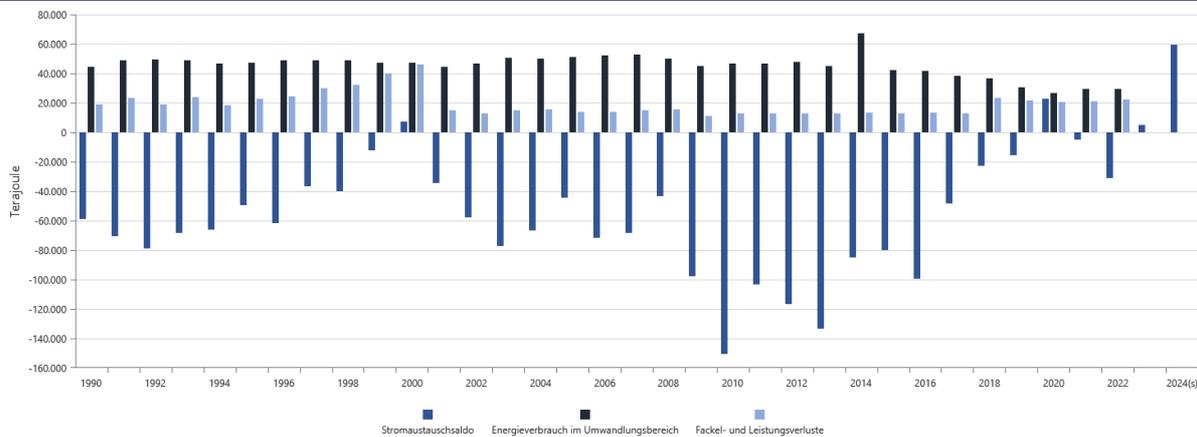


Die Energiebilanz NRW ermöglicht es zusätzlich, die verbrauchte Energie nach Sektoren zu unterteilen. Dabei wird der Energieverbrauch in die Sektoren Industrie, Verkehr, Haushalte sowie Gewerbe, Handel und Dienstleistungen (GHD) unterteilt. Der Vergleich der Jahre 2021 und 2022 spiegelt den grundsätzlichen Rückgang des Verbrauchs wieder. Besonders in der Industrie und in den Haushalten wird das deutlich: In der Industrie wurde 28 TWh weniger Energie verbraucht als noch in 2021 und in den Haushalten 20 TWh. Gleichzeitig sind das die Sektoren mit dem größten Verbrauch in 2022 (Industrie: 197 TWh; Haushalte: 135 TWh). Im Verkehrssektor sank der Energieverbrauch von 135 TWh auf 128 TWh und im GHD von 63 auf 55 TWh.

Alle Daten zur Energiebilanz und der Stromschätzung von 2023 und 2024 finden sich im Energieatlas NRW in den [Energiedaten](#).

Direkt zu den einzelnen Reitern:

- [Energiegewinnung und Energieverbrauch](#)



(C) LANUV Energiedaten

Fortschreibung der Energiebilanzu NRW: Stromschätzung für 2023 und 2024 online

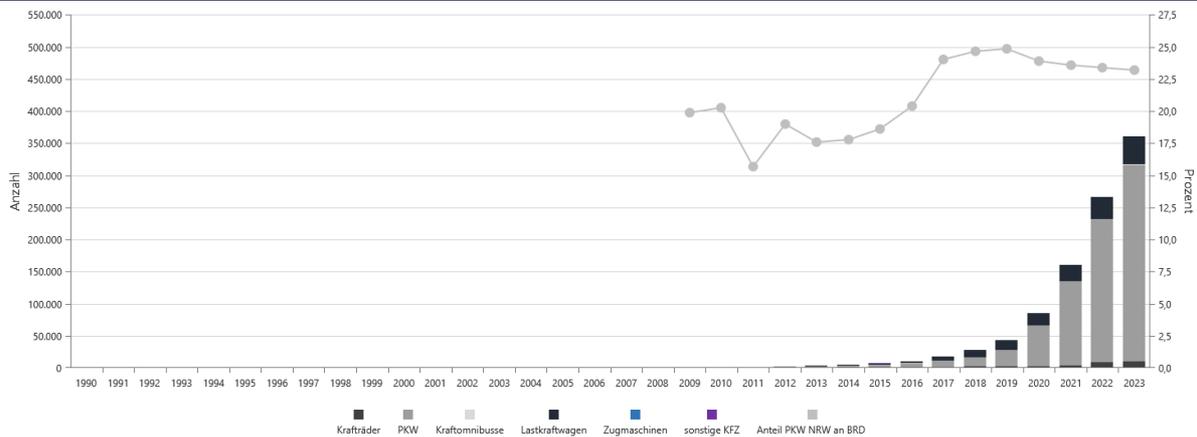
Um die Energiebilanz NRW von IT.NRW mit einem aktuelleren Datenstand passend zu erweitern, veröffentlicht das LANUV eine Stromschätzung. Mit der Veröffentlichung der Energiebilanz von 2022 wurde nun auch die Stromschätzung der Jahre 2023 und 2024 bereitgestellt. Es kann somit als eine Fortschreibung der Daten von IT.NRW zur Energiebilanz angesehen werden.

Grundlage für die Stromschätzung ist das Strommarktmonitoring NRW, das vom LANUV im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie entwickelt wurde und seit Februar 2020 im Energieatlas NRW veröffentlicht ist. Außerdem fließen – soweit verfügbar – die aktuellsten Jahrerhebungen von IT.NRW in die Stromschätzung mit ein. Für die Fortschreibung der Energiebilanz NRW wurde das Strommarktmonitoring der Jahre 2023 und 2024 ausgewertet. Die Ergebnisse der Fortschreibung sind in den Energiedaten des Energieatlas abrufbar unter dem [Reiter „Strom“](#). Die Stromschätzung für 2023 und 2024 zeigen in der Stromerzeugung den voranschreitenden Kohleausstieg. Gleichzeitig wurden im letzten Quartal 2024 vermehrt schwächere Windverhältnisse beobachtet, die zu einer sinkenden Stromerzeugung aus Windenergie geführt haben. Von 2017 bis 2024 sank die Stromerzeugung aus konventionellen Energien um 54,8 TWh auf insgesamt 82,7 TWh. Im selben Zeitraum stieg die Erzeugung aus Erneuerbaren um 4,5 TWh auf 24,4 TWh (2017: 19,9 %).

Anders als 2024, war 2023 das beste Windjahr seit über 20 Jahren. Diese guten äußeren Bedingungen führten zu überdurchschnittlichen mittleren Vollaststunden und einen Anstieg des Anteils der Erneuerbaren Energien um 3,1 % im Vergleich von 2022 zu 2023.

Im Gegensatz zum Stromverbrauch, welcher relativ konstant sinkt, unterliegt die Stromerzeugung größeren Schwankungen, oftmals bedingt durch Krisen oder äußere Rahmenbedingungen. Dies hat wiederum Auswirkungen auf den Stromimport bzw. -export. Im ersten Coronajahr 2020 sank der Stromverbrauch deutlich, gleichzeitig war es ein gutes Windjahr. Entsprechend war der Strombedarf der Nachbarländer geringer und die Kohleverstromung konnte auf 56,5 TWh heruntergefahren werden. Es konnte somit mehr importiert werden. Die Gasmangellage 2022 bedingte demgegenüber ein kurzzeitiges Hochfahren der Kohleverstromung. In dem Jahr wurden 77,3 TWh in NRW aus Braun- und Steinkohle erzeugt und 8,6 TWh exportiert. Das sehr gute Windjahr 2023 verringerte die Notwendigkeit von Stromimporten und führte zu einer geringeren Kohleverstromung. Im Jahr 2024 stiegen aufgrund schlechterer Windverhältnisse und dem voranschreitenden Ausstieg aus der Kohleverstromung die Stromimporte auf 16,6 TWh, was einen Anteil an der Bruttostromerzeugung von 13 % entspricht.

Der Anteil der Erneuerbaren Energien steigt in NRW kontinuierlich an. Für die Jahre 2023 und 2024 wird ein Anteil an der Bruttostromerzeugung von 22,2 bzw. 22,8 % geschätzt und am Bruttostromverbrauch von 22 bzw. 19,7 %. Beim Vergleich des Jahres 2022 (letzte verfügbare Energiebilanz) mit der jüngsten Schätzung für 2024, kann der sinkende Anteil der Kohleverstromung beobachtet werden sowie der Ausbau von Wind und Photovoltaik. Die Erzeugung aus Braun- und Steinkohle an der Bruttostromerzeugung betrug 2022 noch 57,1 %, während diese im Jahr 2024 mit 42,0 % deutlich geringer ist. Im gleichen Zeitraum kletterten die Anteile aus PV und Wind von 12,5 % auf 18,0 %. Die Stromschätzung ist in den Energiedaten unter dem [Reiter Strom](#) zu finden. Außerdem können mit Hilfe des [Strommarktmonitorings](#) eigene Auswertungen gestartet werden. Hier ist es sogar möglich bis auf eine viertelstündige Auflösung Daten zu erheben.

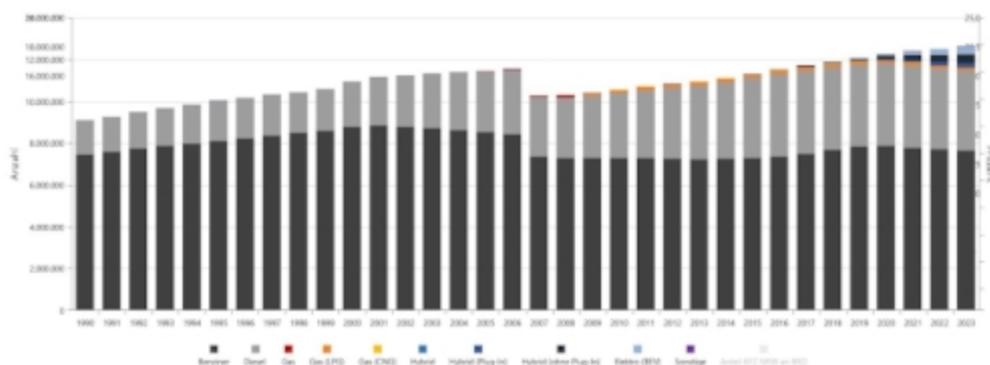


(C) LANUV Energieatlas

Neue Daten zum Verkehr in den Energiedaten

Im Zuge der Aktualisierung der Daten zur Energiebilanz, unter anderem auch für den Verkehrssektor (s.o.), wurden die restlichen Daten zum Verkehr in den [Energiedaten](#) ebenfalls aktualisiert. Es finden sich dort nun die Daten zum KFZ-Bestand sowie zum Pendler- und Güterverkehr.

Im Bestand setzt sich der Zuwachs der Elektromobilität weiter fort. Von allen rund 12,6 Mio. Kraftfahrzeugen sind mit Stand Ende 2023 insgesamt ca. 360.000 mit einem Elektromotor ausgestattet. Damit ist der Anteil von E-Autos am gesamten KFZ-Bestand mit 2,9 % nach wie vor gering im Vergleich zu den 7,6 Mio. Benzinern und 3,8 Mio. mit Dieselmotor. Nichtsdestotrotz können 112.000 Elektroautos mehr als noch im Vorjahr beobachtet werden, das ist der bis dato gr o te Sprung bei der Anzahl an E-Fahrzeugen. Und auch die Anzahl der fossil angetriebenen Kraftfahrzeuge sinkt weiter. So wurden 52.000 weniger Benziner und 38.000 weniger Dieselautos gezählt. Zu den Kraftfahrzeugen zählen alle mit Motor und nicht an Schienen gebundene Fahrzeuge, also auch LKWs und Busse. Der Blick in die Daten zu den Personenkraftwagen zeigt, dass vor allem im privaten Bereich die Wende des Verkehrssektors vollzogen wird, denn von den 112.000 neu im Bestand befindlichen elektrisch angetriebenen Kraftfahrzeugen lassen sich 111.000 der Kategorie der PKWs zuordnen. Allerdings sind auch noch über 90 % der PKWs mit Verbrennermotoren auf den Straßen in NRW unterwegs.



Die Daten zu den Pendlerinnen und Pendlern in NRW zeigen, dass das Verhältnis zwischen Berufspendelnden aus NRW heraus und solchen die nach NRW pendeln gleichbleibend leicht ansteigt. Nach wie vor leben leicht mehr Pendler:innen im Ausland oder in einem anderen Bundesland als dass Berufspendelnde nach NRW einpendeln. Die Zahl der sogenannten Berufsauspendler:innen liegt mit Ende 2023 bei rund 4,9 Mio., die der Berufseinpender:innen bei 5 Mio. Die Anzahl der Einwohnenden, die 2023 zwischen Gemeinden in NRW pendeln ist auf einem nur leicht niedrigeren Niveau als 2022. Mit 4,43 Mio. Erwerbstätigen in 2023 und 4,45 Mio in 2024.

In den [Energiedaten im Reiter „Verkehr“](#) finden Sie weitere spannende Daten rund um den Verkehrssektor, wie der Bestand von LKWs oder die durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke auf Autobahnen.



Datenkatalog zum Wärmekataster NRW

(Stand 04.03.2025)

Datenkatalog aktualisiert: Welche Daten finde ich im Wärmekataster?

Das Fachzentrum Klima NRW hat den Datenkatalog zum Wärmekataster aktualisiert und zum Download zur Verfügung gestellt. Das [Wärmekataster NRW](#) ist eine umfangreiche Karte im Energieatlas mit Daten rund um die Wärmewende in Nordrhein-Westfalen. Viele davon werden auch als Open Data frei zur Verfügung gestellt. Um einen Überblick darüber zu geben, welche Daten in welcher Form einseh- und downloadbar sind, stellt das Fachzentrum Klima NRW einen Datenkatalog für das Wärmekataster zur Verfügung. In der PDF-Datei sind alle Daten aufgelistet, die es in der Kartenanwendung gibt, sowohl für die „Wärmeplanung vor Ort“, als auch für die Statistiken in „Daten auf Verwaltungsebene“. Der Katalog kann über „[Download Daten](#)“ im Energieatlas oder direkt über diesen [Link](#) heruntergeladen werden.

Neben einer Beschreibung der Daten, ist in dem Katalog vermerkt, ob diese in Tabellenform oder als Geodaten herunterladbar sind. Die Bezugsquellen, also wo die Daten zu finden sind, falls sie als Open Data bereitgestellt werden, finden sich ebenfalls in der Tabelle.

Mit der Aktualisierung des Datenkatalogs wurden Informationen zu den Ergebnissen der Wärmestudie hinzugefügt, die bereits im Wärmekataster implementiert sind. Beispielsweise lässt sich der aktualisierte Raumwärmebedarf im Wärmekataster bis auf Baublockebene darstellen, mit Blick in den Datenkatalog wird deutlich: über OpenGeodata.NRW kann sogar der gebäudegenaue Wärmebedarf heruntergeladen werden.

Für den Reiter „Daten auf Verwaltungsebene“ sind nun Informationen zu den verschiedenen, über die Wärmestudie, neu hinzugefügten Potenzialen bis auf Ebene der Städte und Gemeinde zu finden. So lässt sich zum Beispiel im Wärmekataster die potenzielle Wärmeleistung und der potenzielle Wärmeertrag des Abstroms der Kläranlage einsehen. Laut Datenkatalog finden sich die Potenziale auch in einem Tabellenwerk zu den Ergebnissen der Wärmestudie wieder: [Excel-Tabelle zu den Potenzialen aus der Wärmestudie NRW](#).

Das Wärmekataster wird fortlaufend mit den Ergebnissen der Wärmestudie aktualisiert, entsprechend wird auch der Datenkatalog regelmäßig überarbeitet. Über Neuerungen werden wir

im Energieatlas und in diesem Newsletter informieren.



©Fotolia | Zerbor

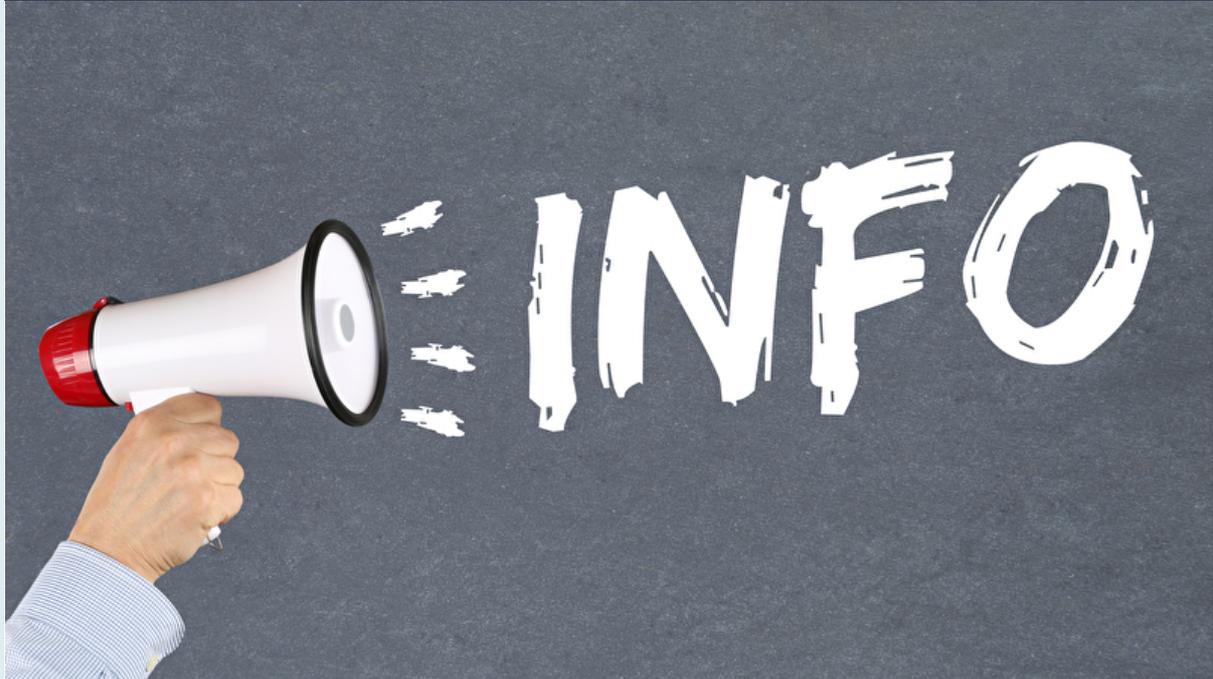
Stellenausschreibung im LANUV: Nachhaltigkeits-, Umwelt-, und Klimaschutz-Berichterstattung

Klimaschützer und Klimaschützerinnen aufgepasst: Wer eine nachhaltige Karriere anstrebt, sollte sich hier bewerben!

Denn das LANUV sucht eine Dezernentin / einen Dezernenten (w/m/d) im Bereich [Nachhaltigkeits-, Umwelt-, und Klimaschutz-Berichterstattung](#) (Entgeltgruppe 13 TV-L)

Helfen Sie mit, die Aktivitäten zur Nachhaltigkeits-, Umwelt-, und Klimaschutz-Berichterstattung in NRW zu koordinieren und unterstützen Sie dabei das Ziel der Klimaneutralität in der Landesverwaltung im Fachbereich 34.

Die Bewerbungsfrist ist der 24.04.2025. Alle weiteren Informationen zur Stelle und der Bewerbung finden Sie in der [Ausschreibung](#).



©PantherMedia | Markus Mainka

Fraunhofer-Umfrage: Zwischenbilanz Kommunale Wärmeplanung

Das Fraunhofer-Exzellenzclusters »Integrierte Energiesysteme« (CINES) hat rund ein Jahr nach Inkrafttreten des Wärmeplanungsgesetzes des Bundes eine Umfrage durchgeführt, wie Kommunen und Stadtwerke in Deutschland die Herausforderung bei der kommunalen Wärmeplanung einschätzen. In der nicht-repräsentativen Umfrage wurden insgesamt 267 kommunale Akteure zu Erfolgsfaktoren und Herausforderungen bei der Wärmeplanung sowie zu der Umsetzung der geplanten Maßnahmen befragt. Laut den Studienleiter:innen zeigt sich, dass bei der kommunalen Wärmeplanung die Verfügbarkeit von ausreichend qualifiziertem Personal sowohl als sehr wichtig als auch besonders herausfordernd wahrgenommen wird. Ähnlich sei die ausreichende finanzielle Förderung sowie die Verfügbarkeit von Daten, die als Grundlage für die Wärmeplanung notwendig sind, bewertet.

In Bezug auf bereits umgesetzte Maßnahmen zeigt sich laut den Forschenden ein Fokus auf Maßnahmen mit Bezügen zu Wärmenetzen. Sanierungen und Heizungsumbauten werden in einem geringeren Maße bereits umgesetzt.

Weitere Informationen zur Umfrage erhalten Sie auf der Seite des [Fraunhofer CINES](#).

Unterstützungsangebote des Landes zur kommunalen Wärmeplanung werden im [Kompetenzzentrum Wärmewende NRW](#) gebündelt, bestehend aus der NRW.Energy4Climate, dem Geologischen Dienst und dem LANUV. Für alle Informationen rund um die Daten der Kommunalen Wärmeplanung in NRW besuchen Sie unseren Energieatlas: hier haben wir eine eigene Seite für die [Kommunale Wärmeplanung](#).

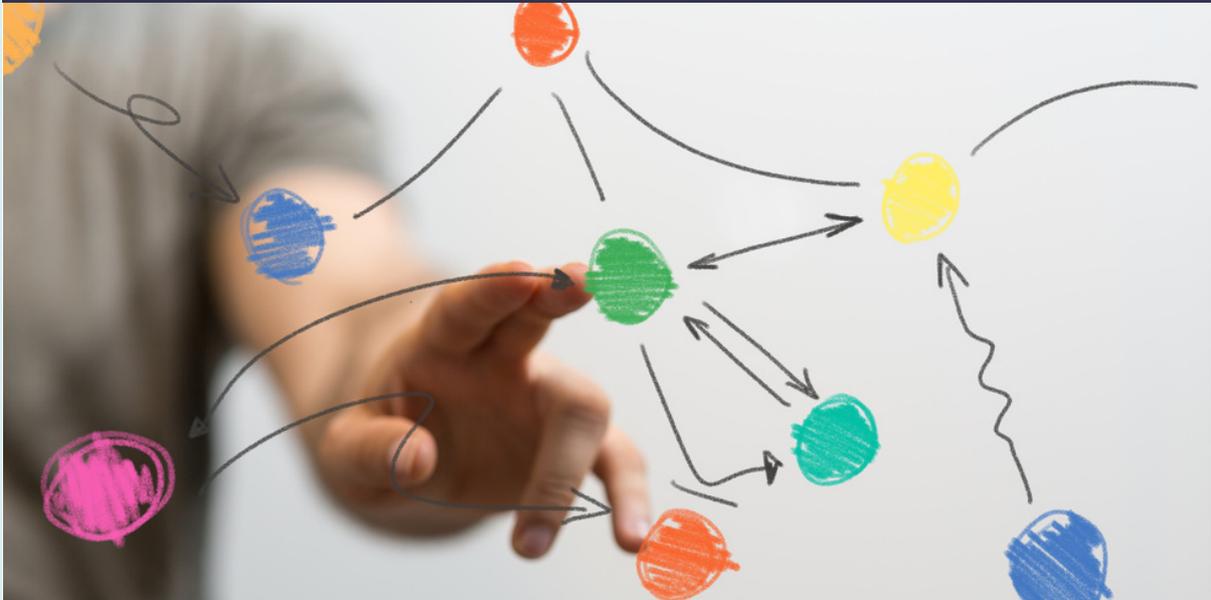


(C) WDR

WDR-Reportage: Transformation zu grüner Energieversorgung

Die Journalistinnen Katja Scherer und Lisa-Marie Eckardt haben für den WDR eine Reportage zum Status quo der Transformation zur klimafreundlichen Energieversorgung mit Fokus auf die Industrie in NRW veröffentlicht. Dafür wurden Daten analysiert und ausgewertet, hinsichtlich der Abhängigkeit von Kohle und Erdgas und dem Umbau der Energieversorgung hin zu Erneuerbaren Energien. In der Analyse wurden unter anderem Daten aus dem Energieatlas zum [Stand der Energiewende](#) und der [Stromerzeugung in NRW](#) genutzt.

Die lesenswerte Reportage finden Sie auf dem Internetauftritt vom [WDR](#).



©fotolia vege

Öko-Zentrum NRW: Kommuentagung

Am 09.05.2025 veranstaltet das Öko-Zentrum NRW die „Kommuentagung 2025“. Die jährlich stattfindende Veranstaltung beschäftigt sich mit Herausforderungen und Lösungsansätze rund um den kommunalen Klimaschutz. In diesem Jahr ist es eine hybride Veranstaltung, die eine Teilnahme vor Ort in Hamm im Heinrich-von-Kleist-Forum sowie eine Online-Teilnahme ermöglicht. Geplant ist ein abwechslungsreiches Programm zu den wichtigsten Themen rund um das kommunale Bauen und Sanieren.

Die Veranstaltung richtet sich speziell an Mitarbeiter:innen von Kommunen sowie kommunalen Unternehmen und findet in Kooperation mit dem Städte- und Gemeindebund NRW, der Kommunal Agentur NRW und NRW.Energy4Climate statt.

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Teilnahme finden sich auf der Seite des [Öko-Zentrums NRW](#).



AdobeStock | ©kasto

Klima um 10: Marktstammdatenregister und Planungsrechner

Am 01.04.2025 ist das Fachzentrum Klima NRW mal wieder Gast in der Veranstaltung „Klima um 10“ der NRW.Energy4Climate. Unter dem Titel „Marktstammdatenregister & Co.: wie Sie Ihre kommunalen PV-Daten finden“ werden von 10 – 11 Uhr Jonas Klamka von der NRW.Energy4Climate und Enrico Fleiter vom Fachzentrum Klima NRW des LANUV durch die Veranstaltung führen. Jonas Klamka wird zu Beginn die Möglichkeiten beschreiben, wie Kommunen das Marktstammdatenregister nutzen können, um eine Auswertung des Ausbaus von Photovoltaik in ihren Städten und Gemeinden durchzuführen. Danach wird Enrico Fleiter den Planungsrechner vorstellen. In dem Tool wird der LANUV-Datensatz zum Bestand der Erneuerbaren Energien für alle Verwaltungsebenen verschnitten mit Rahmendaten und den Potenzialen für erneuerbare Energieträger.

Das digitale Veranstaltungsformat ist ein bei Kommunalvertreter:innen und Energie- und Klimaschutzmanager:innen von Kommunen beliebtes Format, das kompakt über aktuelle Fachthemen informiert. Das Team des regionalen und kommunalen Klimaschutzes der Landesgesellschaft NRW.Energy4Climate versammelt hier jede Woche Fachexpert:innen und Praktiker:innen, denen am Ende Fragen gestellt werden können.

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme. Alle Informationen zur Veranstaltung und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf der Seite der [NRW.Energy4Climate](https://www.nrw.energy4climate.de).

Energieatlas NRW: <https://www.energieatlas.nrw.de>

Herausgeber

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW
Kordinierungsstelle Klimaschutz, Klimawandel
Leibnizstr. 10, 45659 Recklinghausen

Redaktion

Fachbereich 37
Telefon: 0201 / 7995-1163
E-Mail: fachbereich37@lanuv.nrw.de